



## Antrag

TOP: 7.1  
Vorlagen-Nummer: **III/2003/03806**  
Datum: 11.12.2003  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt: 1.6100.650000  
Verfasser: Milad El-Khalil

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	17.12.2003	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Lärmbelästigung durch die Buslinie 34 im Stadtteil Heide-Süd

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenhang mit der HAVAG auf der Basis gesicherter Fahrgastzahlen und Prognosen der Busfrequenzen, Busdimensionierung und Haltepunkte der Linie 34 speziell für das Wohngebiet Heide-Süd zu analysieren und entsprechend der Bürgerbeschwerde eine Verbesserung des Ist-Zustandes zu gestalten.

### Begründung:

Die Aufhebung der Zubringerlinie 33 in Heide-Süd und die Einbindung des Wohngebietes in die Buslinie 34 (Heide bis zur Fontanestraße) hat zu einer dichten Bustaktfolge besonders zwischen 5.00 und 8.00Uhr und zu Nachtfahrtakten geführt.

Die derzeitig eingesetzten Großraumbusse haben einen erheblich höheren Lärmpegel als die bislang verwendeten Kleinbusse der Linie 33. Dadurch fühlen sich viele Anwohner des Heinrich-Lamasch-Platzes, der Scharnhorststraße und des Bertha-von-Sutter-Platzes belästigt.

Um die Attraktivität des bislang ruhigen Wohngebietes auch für weitere Bauinteressenten zu erhalten, ist eine intelligente Verkehrslösung in Abstimmung mit den Bürgerwünschen notwendig.

**Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil, CDU, zur Lärmbelästigung durch die Buslinie 34 im Stadtteil Heide-Süd**

**Vorlage-Nr.: III/2003/03806**

**Stellungnahme der Stadtverwaltung:**

Die Stadtverwaltung schlägt vor, dem Antrag in geänderter Form zuzustimmen.

**Neuer Vorschlag der Verwaltung:**

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der HAVAG auf der Basis gesicherter Fahrgastzahlen und Prognosen die Busfrequenzen, Busdimensionierung und Haltepunkte der Linie 34 speziell für das Wohngebiet Heide-Süd zu analysieren. Entsprechend der festgestellten Situation vor Ort wird die Verwaltung gemeinsam mit der HAVAG kurzfristig gegebenenfalls Anpassungen vornehmen.

**Begründung:**

Vor Beschluss eines Antrages, entsprechend der Bürgerbeschwerde Anpassungen vorzunehmen, sollte die Verwaltung die Möglichkeit haben, die Ergebnisse der Analyse auszuwerten und als Basis für gegebenenfalls erforderliche bzw. mögliche Änderungen zu nutzen.

Die Verwaltung schlägt vor, den Stadtrat im Februar über die Ergebnisse der Analyse und über mögliche Veränderungen in Heide-Süd zu informieren.

Eberhard Doege  
Beigeordneter